



Public Corporate Governance Report 2022

Mai 2023

*Kurzfassung (genehmigt von der Geschäftsführung der
European XFEL GmbH)*

***HINWEIS:** Als Forschungseinrichtung mit internationalen Gesellschaftern, deren Arbeitssprache Englisch ist, hat die European XFEL GmbH diesen Report in englischer Sprache erstellt (s. https://www.xfel.eu/organization/company/index_eng.html). Die Einleitung, die Beschreibung der Ziele und der Struktur des PCGK, die Entsprechenserklärung und die Zusammenfassung sind nachfolgend ins Deutsche übersetzt. Weitere Teile werden auf Anfrage ins Deutsche übersetzt. Bitte wenden Sie sich hierfür an contact@xfel.eu.*

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH

Holzoppel 4
22869 Schenefeld
Germany



I Einleitung

Die European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH (nachfolgend "*Gesellschaft*") wurde Ende 2009 gegründet. Sie ist eine öffentlich finanzierte Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Privatrecht mit mehreren internationalen Forschungseinrichtungen und Staaten als Gesellschafter. Sie basiert auf dem zwischenstaatlichen "*Übereinkommen über den Bau und den Betrieb einer Europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage*"¹ und hat ihren Sitz im Großraum Hamburg, Deutschland. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke auf dem Gebiet der Wissenschaft und Forschung (§ 3 der Satzung der Gesellschaft, die dem o.g. Übereinkommen² beigefügt ist, nachfolgend "*Satzung*"). Die Bundesrepublik Deutschland hält über den Mehrheitsgesellschafter Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), der rund 57% des Stammkapitals der Gesellschaft hält, mittelbar die Mehrheit an der Gesellschaft. Daher ist der Public Corporate Governance Kodex³, in der durch die Bundesregierung vom 16. September 2020 beschlossenen Fassung (nachfolgend "*PCGK*"), grundsätzlich auf die Gesellschaft anwendbar (Ziff. 2.4 PCGK). Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft, der "*Rat*" (vgl. § 7 der Satzung), in ihrer 35. Sitzung am 17. und 18. November 2021 "*die*

¹ U.a. verfügbar (in deutscher und englischer Sprache) auf der nachfolgend verlinkten Internetseite des Auswärtigen Amtes:

<https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/themen/internatrecht/uebersicht/248620>

² Aus historischen Gründen ist derzeit eine Kurzfassung der Satzung, die ähnliche gemeinnützige Zwecke enthält, im Handelsregister eingetragen und damit vorerst formell gültig. Informell gilt jedoch die Langfassung der Satzung, wie sie dem o.g. Übereinkommen beigefügt ist (vgl. Summary of Decisions der 3. Ratssitzung, XFEL_Council_10-22, S. 6-7).

³ U.a. verfügbar (in deutscher und englischer Sprache) auf der nachfolgend verlinkten Internetseite des Bundesfinanzministeriums:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Bundesvermoegen/Privatisierungs_und_Beteiligungspolitik/Beteiligungspolitik/grundsaeetze-guter-unternehmens-und-aktiver-beteiligungsfuehrung.html

Anwendung des Deutschen Public Corporate Governance Kodex in seiner jeweils gültigen Fassung"⁴ beschlossen.

⁴ Summary of Decisions der 35. Ratssitzung, XFEL_Council_21-51, S. 16.

II Ziele und Struktur des PCGK

Der PCGK zielt darauf ab, Transparenz, Verantwortung, Kontrolle und öffentliches Vertrauen in Unternehmen zu stärken, an denen die Bundesrepublik Deutschland direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist (vgl. Präambel des PCGK).

Er enthält Empfehlungen und Anregungen sowie Regelungen, die das geltende Recht widerspiegeln. Die im PCGK enthaltenen Empfehlungen verwenden das Wort "*sollen*". Die Empfehlungen wurden auf der Grundlage der für Kapitalgesellschaften geltenden Rechtsverhältnisse entwickelt. Sie sollen aber auch, soweit möglich, auf die Strukturen und Organe von Unternehmen anderer Rechtsformen angewendet werden. Durch die Berücksichtigung rechtsform- und unternehmensspezifischer Belange ermöglicht der PCGK ein höheres Maß an Flexibilität und Selbstregulierung. Die Unternehmen können von den Empfehlungen abweichen, wenn sie dies in ihrem jährlichen Public Corporate Governance Report offenlegen und erläutern. Darüber hinaus enthält der PCGK Anregungen, die mit den Worten "*sollte*" oder "*kann*" gekennzeichnet sind. Von diesen Anregungen können die Unternehmen abweichen, ohne dies offenlegen zu müssen. Die übrigen, anders formulierten Teile des PCGK enthalten entweder Regeln, die bereits als geltendes Recht von den Unternehmen zu beachten sind, oder Begriffsdefinitionen (Ziff. 1 PCGK).

III **Entsprechenserklärung**

Gemäß Ziff. 7.1 PCGK hat die Geschäftsführung in ihrer Sitzung am 4. Juli 2023 erklärt, dass die Gesellschaft die PCGK-Grundsätze (zwingende Bestimmungen, die das geltende Recht widerspiegeln, PCGK-Empfehlungen und -Anregungen) im Jahr 2022 eingehalten hat und weiterhin einhält, mit den Ausnahmen, die in diesem Public Corporate Governance Report dargelegt und in seiner Zusammenfassung dargestellt werden.

IV Zusammenfassung

Der Public Corporate Governance Report 2022 lässt sich wie folgt zusammenfassen.

PCGK Grundsätze	PCGK Ziff.	Umsetzung	Wenn nicht, Gründe	
1 Gesellschafter und Gesellschafterversammlung				
1.1	Aufgaben und Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung			
1.1.1	PCGK Verankerung in Satzung	Ziff. 3.1	(+/-)	Bei ihrer geplanten Revision soll der PCGK in der Satzung verankert werden. Als Zwischenlösung findet der PCGK aus Effizienzgründen (da die Revision der Satzung für alle Beteiligten kosten- und arbeitsintensiv ist) aufgrund eines einfachen, aber ebenfalls verbindlichen Ratsbeschlusses Anwendung.
1.1.2	Grundsatzentscheidungen	Ziff. 3.1	(+)	—
1.2	Vorbereitung und Durchführung von Gesellschafterversammlungen	Ziff. 3.2	(+)	—
1.3	Keine Beschränkung von Mitbestimmungsrechten	Ziff. 3.3	(+)	—
2 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Überwachungsorgan				
2.1	Grundsätze			
2.1.1	Strategische Zusammenarbeit	Ziff. 4.1.1	(+)	—
2.1.2	Geschäfte von grundlegender Bedeutung	Ziff. 4.1.2	(+)	—
2.1.3	Informationsversorgung	Ziff. 4.1.3	(+)	—
2.2	Vertraulichkeit	Ziff. 4.2	(+)	—
2.3	Verantwortlichkeit	Ziff. 4.3	(+)	—
2.4	Keine Kreditgewährung	Ziff. 4.4	(+)	—

PCGK Grundsätze		PCGK Ziff.	Umsetzung	Wenn nicht, Gründe
3	Geschäftsführung			
3.1	Aufgaben und Zuständigkeiten	Ziff. 5.1	(+)	—
3.2	Zusammensetzung			
3.2.1	Größe	Ziff. 5.2.1	(+)	—
3.2.2	Auswahlverfahren	Ziff. 5.2.2	(+)	—
3.2.3	Cooling-off-Periode	Ziff. 5.2.3	(+/-)	Abweichung nur in einem Fall seit Gründung der Gesellschaft; gerechtfertigt durch die damalige Marktsituation, in der es die Cooling-off-Empfehlung der Ziff. 5.2.3 PCGK noch nicht gab.
3.2.4	Bestelldauer	Ziff. 5.2.4	(+/-)	Abweichung für erste (nicht für weitere) Bestellperiode wurde bewusst gewählt, da es schwierig ist, eine Direktorenstelle für einen kürzeren Zeitraum zu besetzen.
3.2.5	Altersgrenze	Ziff. 5.2.5	(+/-)	Eine Altersgrenze ist in den Regularien der Gesellschaft nicht vorgesehen, wird aber vom BMBF beachtet, welches eine zentrale Rolle bei den Auswahlverfahren spielt. Bei allen derzeitigen Bestellungen wird das gesetzliche Renteneintrittsalter beachtet.
3.2.6	Geschäftsordnung	Ziff. 5.2.6	(+)	—
3.3	Vergütung			
3.3.1	Vergütungskriterien	Ziff. 5.3.1, 5.3.2	(+/-)	Das Vergütungssystem der Gesellschaft, das auch in vergleichbaren anderen öffentlich finanzierten deutschen Forschungseinrichtungen gilt, wird vom BMBF vorgegeben, regelmäßig überprüft und - aufgrund der zentralen Rolle des BMBF bei den Vertragsverhandlungen - auch durchgesetzt.
3.3.2	Leistungsabhängige Vergütungskomponente	Ziff. 5.3.2 – 5.3.4	(+)	—

PCGK Grundsätze	PCGK Ziff.	Umsetzung	Wenn nicht, Gründe
3.3.3 Regelung zur Herabsetzung der Vergütung	Ziff. 5.3.2 Abs. 4	(-)	Es wird davon ausgegangen, dass diese Empfehlung, die erst bei der jüngsten Revision neu in den PCGK aufgenommen wurde, in künftigen Vertragsvorlagen des BMBF, das eine zentrale Rolle bei den Vertragsverhandlungen spielt, angemessen berücksichtigt wird.
3.3.4 Vorzeitige Beendigung	Ziff. 5.3.2 Abs. 6, 5.3.5	(+)	—
3.4 Interessenkonflikte			
3.4.1 Bindung an Gesellschaftsgegenstand und -zweck	Ziff. 5.4.1	(+)	—
3.4.2 Wettbewerbsverbot	Ziff. 5.4.2	(+)	—
3.4.3 Keine Vorteile Dritter	Ziff. 5.4.2, 5.4.3	(+)	—
3.4.4 Nebentätigkeiten	Ziff. 5.4.4	(+)	—
3.4.5 Keine Verträge mit ehemaligen Direktoren	Ziff. 5.4.5	(+)	—
3.5 Nachhaltige Unternehmensführung			
3.5.1 Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und UN Sustainable Development Goals	Ziff. 5.5.1	(+)	—
3.5.2 Gleichstellungsfördernde, tolerante und diskriminierungsfreie Unternehmenskultur	Ziff. 5.5.2	(+)	—
3.5.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Ziff. 5.5.3	(+)	—
3.5.4 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Ziff. 5.5.4	(+)	—
3.5.5 Betriebsrat	Ziff. 5.5.5	(+)	—
3.5.6 Keine aggressiven Maßnahmen zur Steuervermeidung oder -senkung	Ziff. 5.5.6	(+)	—
4 Überwachungsorgan / Rat			
4.1 Aufgaben und Zuständigkeiten			

PCGK Grundsätze	PCGK Ziff.	Umsetzung	Wenn nicht, Gründe
4.1.1 Satzungsregelung zu einem Überwachungsorgan i.S. eines "Aufsichtsrates"	Ziff. 6.1.1 Abs. 1	(-)	Nach der gesetzlichen Wertung des § 1 Abs. 2 Nr. 2 lit. a des Drittelbeteiligungsgesetzes zur Privilegierung von sog. Tendenzbetrieben wie Forschungsinstituten und aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung mit international bewährten Unternehmensstrukturen verfügt die Gesellschaft nicht über ein Überwachungsorgan im Sinne eines Aufsichtsrats. Die typischen Aufgaben eines Aufsichtsrats, nämlich die Überwachung und Beratung der Geschäftsführung, obliegen der Gesellschafterversammlung (Rat), die dabei von verschiedenen Beratungsgremien unterstützt wird.
4.1.2 Grundsatzentscheidungen	Ziff. 6.1.1 Abs. 3 und 4	(+)	—
4.1.3 Geschäftsordnung	Ziff. 6.1.2	(+)	—
4.1.4 Vorsitz	Ziff. 6.1.3, 6.1.4	(+)	—
4.1.5 Beratungsgremien	Ziff. 6.1.5 – 6.1.8	(+)	—
4.1.6 Revision	Ziff. 6.1.9	(+)	—
4.2 Zusammensetzung			
4.2.1 Mitglieder	Ziff. 6.2.1	(-)	Einige Gesellschafter, die in der ein oder anderen Weise wissenschaftlich mit der Forschungsanlage der Gesellschaft konkurrieren, sind durch ihre Delegierten im Rat vertreten. Dies ist bei der üblichen Struktur internationaler Forschungsprojekte wie dem European XFEL unvermeidlich und nicht vergleichbar mit der Mitgliedschaft von Wettbewerbern im Aufsichtsgremium z.B. einer Aktiengesellschaft.

PCGK Grundsätze		PCGK Ziff.	Umsetzung	Wenn nicht, Gründe
4.2.2	Altersgrenze	Ziff. 6.2.2	(-)	Die Regularien der Gesellschaft sehen keine Altersgrenze für Ratsmitglieder vor, die von ihren jeweiligen Gesellschaftern ernannt werden. Tatsächlich hält sich der Rat aber derzeit an die gesetzlichen Altersgrenzen.
4.2.3	Persönlich	Ziff. 6.2.3	(+)	—
4.2.4	Kein ehemaliger Direktor	Ziff. 6.2.4	(+)	—
4.3	Vergütung	Ziff. 6.3	(+)	—
4.4	Interessenkonflikte			
4.4.1	Handeln im Unternehmensinteresse	Ziff. 6.4.1	(+)	—
4.4.2	Cooling-off-Periode	Ziff. 6.4.2	(+)	—
4.5	Sitzungen	Ziff. 6.5	(+)	—
5 Transparenz				
5.1	Entsprechenserklärung und Public Corporate Governance Report	Ziff. 7.1	(+)	—
5.2	Angaben zur Vergütung der Direktoren und des Überwachungsorgans			
5.2.1	Vergütung der Direktoren	Ziff. 7.2.1	(-)	Obwohl alle Direktoren bereit sind, ihre Bezüge offen zu legen, wurde mit dem Rat vereinbart, von dieser PCGK-Empfehlung abzuweichen, da eine solch detaillierte Veröffentlichung unerwünschte Auswirkungen haben könnte, z. B. bei Verhandlungen - in einem stark wettbewerbsorientierten internationalen Umfeld - mit künftigen Direktoren über deren Bezüge.
5.2.2	Vergütung von Ratsmitgliedern	Ziff. 7.2.2	(+)	—
5.3	Veröffentlichungen	Ziff. 7.3	(+)	—
5.4	Informationen über Frauen in Führungspositionen	Ziff. 7.1	(+)	—
6 Rechnungslegung und Abschlussprüfung				
6.1	Rechnungslegung	Ziff. 8.1.1, 8.1.2	(+)	—

PCGK Grundsätze	PCGK Ziff.	Umsetzung	Wenn nicht, Gründe
6.2 Abschlussprüfung			
6.2.1 Bestellung des Abschlussprüfers	Ziff. 8.2.1	(+)	—
6.2.2 Vergabeverfahren	Ziff. 8.2.2	(+)	—
6.2.3 Unparteilichkeitserklärung	Ziff. 8.2.3	(+)	—
6.2.4 Informationspflichten	Ziff. 8.2.4	(+)	—
6.2.5 Besondere Prüfungsinhalte: Haushaltsgrundsätzegesetz und PCGK-Konformität	Ziff. 8.2.5	(+)	—
6.2.6 Sitzungsteilnahme	Ziff. 8.2.6	(+)	—

V PCGK Grundsätze und ihre Umsetzung

Detailliertere Ausführungen zu den PCGK Grundsätzen und ihrer Umsetzung in der Gesellschaft finden sich in der englischsprachigen Vollversion dieses Reports (s. https://www.xfel.eu/organization/company/index_eng.html).

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Lage der Gesellschaft

1. Rechtsform, Gesellschafterstruktur

Die European XFEL GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht. Sie wurde am 28. September 2009 errichtet, zunächst mit DESY als alleiniger Gesellschafterin.

An der Gesellschaft sind zum 31.12.2022 die folgenden dreizehn Gesellschafter beteiligt:

- Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), **Deutschland**
- Danish Agency for Higher Education and Science (DAFHES), **Dänemark**
- Commissariat à l'énergie atomique et aux énergies alternatives (CEA), **Frankreich**
- Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), **Frankreich**
- United Kingdom Research and Innovation (UKRI), **Großbritannien**
- Istituto Nazionale di Fisica Nucleare (INFN), **Italien**
- Consiglio Nazionale delle Ricerche (CNR), **Italien**
- NCBJ Swierk, National Centre for Nuclear Research (Naradowe Centrum Badan Jadrowych), **Polen**
- National Research Center “Kurchatov Institute”, **Russland**
- Vetenskapsrådet (Swedish Research Council), **Schweden**
- Schweizer Eidgenossenschaft, vertreten durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, **Schweiz**
- Slowakische Republik, vertreten durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport, **Slowakei**
- NKFI [Nemzeti Kutatási, Fejlesztési és Innovációs Hivatal (National Research, Development and Innovation Office)], **Ungarn**

Es ist beabsichtigt, dass sich Spanien als Anteilseigner an der European XFEL GmbH beteiligt.

2. Tätigkeit der Gesellschaft

2.1 Profil

Die European XFEL GmbH hat die Aufgabe, die Europäische Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage (European XFEL) zu entwerfen, zu bauen, zu betreiben und weiter zu entwickeln. Seit 2017 werden in dieser Forschungseinrichtung extrem intensive Röntgenlaserblitze erzeugt, die Forscherinnen und Forscher aus der ganzen Welt für ihre Forschungsarbeiten nutzen. Erzeugt werden die Röntgenblitze in einer 3,4 Kilometer langen Anlage, die im Wesentlichen unter der Erdoberfläche liegt. Drei Betriebsgelände ermöglichen den Zugang zu den Tunneln und Messplätzen.

Die Anlage reicht vom Gelände der DESY in Hamburg bis in die Schleswig-Holsteinische Stadt Schenefeld im Kreis Pinneberg. Dort ist ein Forschungscampus entstanden, auf dem internationale Teams von Wissenschaftlern mit den intensiven Röntgenblitzen experimentieren.

In dem Tunnel zwischen den Betriebsflächen Bahrenfeld und Osdorfer Born bringt ein Teilchenbeschleuniger Elektronen auf nahezu Lichtgeschwindigkeit. In Tunnelfächern unter dem Betriebsgelände Schenefeld zwingen aufwändige Magnetstrukturen die Teilchenpakete auf enge Slalomkurse. Dabei entstehen Röntgenblitze, die mit Hilfe von Spezialoptiken zu unterschiedlich ausgestatteten Messplätzen in der unterirdischen Experimentierhalle in Schenefeld geleitet werden. Diese Messplätze werden ausgesuchten Forschergruppen für die Dauer ihrer Experimente – in der Regel mehrere Tage – zur Verfügung gestellt.

Die Nutzungszeit wird in einem wettbewerblichen Verfahren nach dem Kriterium wissenschaftlicher Exzellenz an Forschungsgruppen vergeben. Des Weiteren ist langfristig beabsichtigt, dass industrielle Anwender entgeltlich Zugang zur Forschungseinrichtung erhalten.

European XFEL wird gemeinsam mit zahlreichen Partnern realisiert. Dazu arbeitet die European XFEL GmbH eng mit dem Forschungszentrum DESY und anderen internationalen Institutionen zusammen.

2.2 Geschäftstätigkeit 2022

Erfreulicherweise haben sich die Einschränkungen des Nutzerbetriebs durch die Pandemie im Jahr 2022 reduziert und es ist European XFEL gelungen, die umfangreichen Folgen der COVID-19 Pandemie aus den Vorjahren zu adressieren und mehr Nutzerzeiten im Vergleich zu den Vorjahren anzubieten. Das Tagesgeschäft und der Nutzerbetrieb konnten besonders in der zweiten Jahreshälfte großteils wieder routinemäßig bewältigt werden und European XFEL seiner Rolle als einem herausragenden und einzigartigen Labor, das neue Forschungsbereiche in der Röntgenwissenschaft und -technologie eröffnet, nachkommen.

Trotz einer Abnahme der direkten Gefahr durch pandemische Ereignisse aufgrund von COVID-19 arbeitet die seit Beginn der Pandemie eingesetzte COVID-19-Taskforce weiter, um organisatorische und operative Fragen im Zusammenhang mit der Pandemie zu erörtern. Als eine der wichtigsten Aufgaben im Jahr 2022 hat sich die Task-Force die Erstellung eines langfristigen Pandemie- und Krisenplans zur Aufgabe gemacht, in den die umfangreichen Erfahrungen während der Pandemie eingeflossen sind. Dieser stellt damit einen wichtigen Teil der Krisenbewältigungsstrategien für die Zukunft dar, um weitere oder neue Risiken nachhaltig minimieren können.

Als eines der Highlights des Jahres wird hervorgehoben, dass der fünfte Jahrestag des erfolgreichen Nutzerbetriebs gefeiert werden konnte. Dieses positive Ereignis wurde aber leider auch von weiteren Krisen begleitet, die European XFEL vor große Herausforderungen stellen. Nach der COVID-19-Pandemie hat aufgrund des Ausbruchs kriegerischer Handlungen auf dem Staatsgebiet der Ukraine eine große geopolitische Krise mit tragischen Folgen für unschuldige Menschen in Europa auch European XFEL erschüttert. Zusätzlich stellen die hohe Inflation und die steigenden Energiekosten Risiken für Ökonomie und Finanzwelt dar, und dadurch natürlich auch im speziellen für European XFEL.

Die Geschäftsführung ist sich sicher, dass mit Entschlossenheit, Umsicht und Zusammenarbeit aller Beteiligten diese Herausforderungen erfolgreich und bedacht adressiert werden können.

Als wichtige Ereignisse der Geschäftstätigkeit des Jahres 2022 sollten die folgenden Aktivitäten hervorgehoben werden:

Trotz der oben genannten Schwierigkeiten war das Nutzerprogramm in vollem Gange und viele Nutzer waren wieder vor Ort; es wurden spannende wissenschaftliche Ergebnisse erzielt, die sich mit vier großen gesellschaftlichen Herausforderungen befassen: Klima und Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit, Gesundheit sowie Digitalisierung. Es wurden neue Zugangsmodi eingeführt, mit einer sehr erfolgreichen thematischen Nutzersession zur Wasserforschung. Es ist geplant, in Zukunft weitere thematische, zeitbegrenzte Nutzerprogramme zu eröffnen, wobei die Forschung mit dem Fokus auf globale Herausforderungen weiterhin stark unterstützt wird.

Die experimentellen Möglichkeiten wurden mit der Inbetriebnahme des neuen „open Ports“ an SASE 3 für weiche Röntgenstrahlung und der kürzlich erfolgten Genehmigung eines weiteren, neuen Instruments für harte Röntgenstreuung erweitert. Auch der Beschleunigerkomplex hat sich mit neuen spannenden technologischen Erweiterungen sehr gut entwickelt.

Die Strategieprozesse wurden erneut angepasst und es wurden klare Prioritäten festgelegt, die die einzigartigen Eigenschaften des European XFEL nutzen: die vollständige Entwicklung und Nutzung des Self-Seeding, die supraleitende Undulatorquelle, das neue Instrument für harte Röntgenstreuung, eine neue Generation von Pixeldetektoren und die Vorbereitung auf die Erweiterung um SASE 4 und 5. Der Strategieentwicklungsprozess soll im Jahr 2023 mit einem ausführlichen Bericht abgeschlossen und der Gesellschafterversammlung vorgelegt werden. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des European XFEL freuen sich auf die nächsten Jahre, die sich hoffentlich besonders durch hervorragende wissenschaftliche Ergebnisse und die Aussicht auf eine erfolgreiche und wettbewerbsfähige Weiterentwicklung der Einrichtung auszeichnen.

Zum Thema Personalia ist es wichtig zu erwähnen, dass aufgrund des Ablaufs der Benennungszeiträume sowohl die bisherige Vorsitzende als auch der stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Maria Faury (Frankreich) und Professor Martin Meedom-Nielsen (Dänemark) gewechselt haben. Als neuer Vorsitzender fungiert Professor Federico Boscherini der Universität Bologna, Italien. Er wird vertreten und unterstützt durch Professor James Naismith aus Großbritannien. Die Vorsitzende des Verwaltungs- und Finanzausschusses (AFC), Sabine Carl (Deutschland), wurde für ihre zweite Amtszeit wiedergewählt, und die Gesellschaft ist sehr dankbar, dass Maja Helsing (Schweden) ab 2023 als neue stellvertretende AFC-Vorsitzende zur Verfügung steht. Es gibt auch sehr positive Entwicklungen in der European XFEL-Leitung: Der Vertrag von Dr. Nicole Elleuche als Verwaltungsdirektorin und Geschäftsführerin wurde bis März 2028 verlängert.

2.3 Finanzierung

Die Betriebskosten und Investitionen der Gesellschaft werden maßgeblich durch Beiträge der o.g. Gesellschafter finanziert. Die Beiträge der Gesellschafter zu dem Baubudget, die zu einem Großteil durch nicht-monetäre Beiträge, wie Personal- und Sachleistungen der Gesellschafter und Partner entstanden, wurden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung direkt in die Kapitalrücklage eingestellt. Seit Mitte 2017 werden die Beiträge zum Betrieb als Erträge erfasst.

Seit dem Start der Betriebsphase ab Juli 2017 stiegen die Betriebskosten der European XFEL jährlich. Ein wesentlicher Teil des Budgets umfasst die Betriebskosten von DESY, die den technischen Betrieb des Beschleunigers durchführt.

2.4 Investitionen und Errichtung der Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage

Die Bauaktivitäten auf dem European XFEL-Gelände wurden weiter fortgeführt mit der Errichtung der Undulatorhalle und mit dem Start des Baus des Besucherzentrums.

Im Vergleich zum Vorjahr sind in 2022 die Neuinvestitionen mit EUR 20,9 Mio. etwas niedriger ausgefallen. Es wurden Vermögensgegenstände, wie z.B. das ERP System und spezielle Geräte, wie beispielsweise das bereits genannte Equipment des neuen „open Ports“, in Betrieb genommen.

2.5 Personal

Am 31. Dezember 2022 waren bei der Gesellschaft 466 Mitarbeiter/innen angestellt (432 VZAE). Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres bedeutet dies eine Steigerung um 6,8 %. Daneben waren zu diesem Zeitpunkt 100 Mitarbeiter/innen anderer Institutionen als Gäste bei der Gesellschaft tätig.

Die größte Beschäftigtengruppe bildeten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit 42,0 %. Danach folgten Ingenieure und Ingenieurinnen mit 29,0 %, Verwaltungspersonal (17,4 %) sowie technische Beschäftigte und Facharbeiter (11,6 %). Der Anteil internationaler Kolleginnen und Kollegen betrug 55,2 %. Unter den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern lag der internationale Anteil bei 71,2 %. Neben dem weiteren personellen Aufbau des Unternehmens bildete vor allem die Integration neuer Beschäftigter sowie ggf. auch ihrer Familien in der neuen Umgebung eine wichtige Aufgabe.

Wichtig ist zu betonen, dass die Nutzung der neuen experimentellen Möglichkeiten und des wissenschaftlichen Programms von der erfolgreichen Ausbildung der nächsten Generation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler abhängt, die durch das starke Doktorandenprogramm bei European XFEL unterstützt wird, das auch in Zusammenarbeit mit einer Reihe von europäischen Universitäten durchgeführt wird und eine vielfältige Studentenschaft anzieht. Daneben spielt aber auch die nachhaltige Weiterentwicklung des internen Personals sowie die Attraktivität von European XFEL für internationales technisches und administratives Personal eine wichtige Rolle. Besonderes Augenmerk wird aktuell auch auf die Rekrutierung von Ingenieurinnen und Ingenieuren gelegt, deren Qualifikationsprofil innerhalb der europäischen Länder besonders unterschiedlich ist. Diese Berufsgruppe wird besonders da gebraucht, wo es um die technischen Weiterentwicklungen der Anlage geht. Hier ist es aktuell herausfordernd, geeignetes Personal zu finden.

3. Forschung und Entwicklung

Mit dem European XFEL ist eine einzigartige Forschungseinrichtung in der Metropolregion Hamburg entstanden. Diese Röntgenlaseranlage wird völlig neue Experimentierfelder erschließen. Mit ihr lassen sich atomare Details von Viren erkennen, chemische Reaktionen filmen und die Vorgänge unter Bedingungen wie im Inneren von Planeten untersuchen. Die Anlage soll in den Bereichen Medizin, Pharmazie, Chemie, Physik, Materialwissenschaft, Nanotechnologie, Energietechnik und Elektronik neue Erkenntnisse generieren, die zu konkreten Produkten und Produktverbesserungen führen.

Am European XFEL können internationale Forschergruppen als Teil des Nutzerprogrammes komplexe Instrumente nutzen, um für einige Tage oder Wochen ihre Experimente durchzuführen. Bereits vor Inbetriebnahme der Anlage wurden wissenschaftliche Erkenntnisse beim Bau der Anlage gewonnen. Das betrifft insbesondere die Entwicklungsarbeiten am supraleitenden Beschleuniger, an den Undulatoren, der Röntgenoptik und den Instrumenten mit neuartigen Detektoren. Zusätzlich gibt es aber auch ein wichtiges internes Forschungs- und Entwicklungsprogramm, was dabei unterstützt, sowohl wissenschaftliche Fragen als auch technologische Entwicklungen mit internen Ressourcen strategisch voranzutreiben.

Das derzeitige Budget des Jahres 2022 für Forschung und Entwicklung beläuft sich auf EUR 11,8 Mio. Aufgrund der finanziell unsicheren Gesamtlage durch die hohe Inflation und gestiegene Energiepreise wurde für das Jahr 2022 beschlossen, weniger Mittel direkt für neue Projekte bereitzustellen, aber einen größeren Betrag für die potentielle Verlängerung von Verträgen und Projekten, die sich durch die Pandemie verzögert haben, zu reservieren und um höhere Projektkosten auszugleichen. Diese Strategie war sinnvoll und das Forschungs- und Entwicklungsprogramm konnte wie geplant mit einer balancierten Mischung aus laufenden und neuen Projekten durchgeführt werden.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen / Branchenentwicklung

Die European XFEL GmbH wird von insgesamt 13 europäischen Gesellschaftern finanziert, darunter ist Deutschland der größte Anteilseigner mit 57 % der Anteile.

Ein Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung des größten Anteilseigners Deutschland zeigt, dass sich im Jahr 2022 die deutsche Wirtschaft trotz Energiekrise und Lieferkettenproblemen robust entwickelt hat und das Bruttoinlandsprodukt in 2022 um 1,9 % gewachsen ist.

Für das Jahr 2022 hat sich durch die andauernde geopolitische Krise und besonders durch den Krieg in der Ukraine eine starke Verunsicherung bezüglich der Vorhersagen gezeigt. Wie sich die Wirtschaft in naher Zukunft entwickelt, lässt sich daher nur schwer abschätzen. Regierungen, internationale Organisationen und Wirtschaftsforscher versuchen regelmäßig, die konjunkturelle Entwicklung anhand verschiedener Annahmen möglichst genau vorherzusagen. Prognosen bilden dabei unter anderem auch die Grundlage für die Budgetschätzungen und die Haushaltsplanung der Gesellschaft.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht beurteilt werden, welche weiteren Auswirkungen sich durch den Ausbruch kriegerischer Handlungen auf dem Staatsgebiet der Ukraine sowie durch verhängte Sanktionsmaßnahmen gegen Russland auf die weitere (welt)wirtschaftliche Entwicklung ergeben. Der zweitgrößte Anteilseigner der Gesellschaft Russland, das Kurchatov Institut (26 %), kommt bisher seiner Verpflichtung zur Zahlung der vereinbarten Gesellschafter-Beiträge nach. EU-Sanktionen, die von European XFEL konsequent kontrolliert, umgesetzt und bei jeder Aktualisierung angepasst werden, führen dazu, dass Nutzerinnen und Nutzer mit einer Affilierung zu russischen Einrichtungen für Experimente nicht zugelassen werden. Auch in anderen Bereichen sind die Folgen von EU-Sanktionen und der aktuellen Einstellung gemeinsamer Projekte deutlich zu spüren. Dennoch kommt auch die Gesellschaft ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber allen 13 Gesellschaftern nach und Gesellschafterversammlungen werden weiterhin ohne Einschränkungen durchgeführt, sowie wichtige Entscheidungen den Gesellschaftern zur Abstimmung vorgelegt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2022 um EUR 57,4 Mio. verringert, da trotz weiterer Bauten auf dem Campus die Abschreibungen in Höhe von EUR 78,2 Mio. den Wert mindern. Das Anlagevermögen beläuft sich damit auf EUR 948,6 Mio. bzw. rund 82,9 % der Bilanzsumme.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen in Höhe von EUR 195,5 Mio. entfällt auf flüssige Mittel in Höhe von EUR 184,5 Mio., Vorräte von EUR 5,9 Mio. sowie Forderungen gegen Gesellschafter und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 5,1 Mio., die sich insbesondere Vorsteuererstattungsansprüche beinhalten. Damit entfallen 94,4 % des Umlaufvermögens auf liquide Mittel. Diese Gelder werden im Wesentlichen für Investitionen und Betriebskosten verausgabt, die für 2023 geplant sind.

Daneben sollen vorhandene flüssige Mittel auch zweckgebunden für Ausgaben für Drittmittelprojekte und Nutzerkonsortien verwendet werden, die zum Teil erst in späteren Jahren anfallen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 25 ist voll eingezahlt. Die über das Stammkapital hinausgehenden Gesellschafterbeiträge für den Bau der Anlage werden unter der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Abzüglich der kumulierten Fehlbeträge beläuft sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 2022 auf EUR 928,9 Mio. Gemessen an der Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote damit bei 81,2 % und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Zuschüsse (EUR 169,3 Mio.) beträgt die Eigenmittelquote 96,0 %. Im Sonderposten für Zuschüsse werden die investiv verwendeten Finanzierungsbeiträge von Nutzerkonsortien, von aktuellen und zukünftigen Anteilseignern oder anderen Drittmittelgebern als Finanzierungsbeiträge zum Anlagevermögen ausgewiesen. Daneben enthält der Sonderposten Zuschüsse zum Betriebshaushalt, die periodenübergreifend verfügbar sind.

Fremdkapital

Das Fremdkapital (definiert als Summe aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten) liegt bei einem Volumen von EUR 46,5 Mio. und besteht maßgeblich aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und resultiert zum Teil aus zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten oder noch nicht fälligen Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten, auch aus den Vorjahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Vorauszahlungen von Dritten und Nutzerkonsortien, von denen EUR 1,6 Mio. noch nicht verwendet wurden.

Die Fremdkapitalquote liegt bei 4,0 %.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft ist nahezu vollständig durch Eigenkapital finanziert, sodass sich sehr gute Deckungsquoten ergeben. Dem langfristigen Vermögen (EUR 948,6 Mio.) steht derzeit langfristiges Eigenkapital in Höhe von EUR 928,9 Mio. gegenüber, damit ergibt sich für die European XFEL GmbH eine Überdeckung durch langfristiges Kapital von EUR 19,7 Mio.

Das kurzfristige Fremdkapital in Höhe von EUR 46,5 Mio. ist durch liquide Mittel in Höhe von EUR 184,5 Mio. abgedeckt. Die Finanzlage zum Bilanzstichtag 31.12.2022 ist als sehr gut zu bezeichnen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren betreffen im Wesentlichen den Anlagendeckungsgrad und das Working Capital.

Der Anlagendeckungsgrad beträgt 97,9 %. Das im Anlagevermögen gebundene langfristige Vermögen wird vollständig durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. In der langfristigen Prognose wird auch weiterhin von einer positiven Entwicklung ausgegangen.

Das Working Capital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 156,9 Mio. (Vorjahr: EUR 132,1 Mio.). Nach Bedienung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus den kurzfristigen Vermögensgegenständen verbleibt demzufolge ein entsprechender Überhang.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen vornehmlich der Auslastungsgrad der im Betrieb befindlichen Röntgenlaseranlage, die Qualität der gelieferten Strahlzeit, eine Reduzierung von Ausfallzeiten, der Service für die Nutzer sowie der Qualifikationsgrad des European XFEL und des für das Unternehmen tätigen Personals.

Die Anlage war im Jahr 2022 kaum noch pandemiebedingt eingeschränkt, da man sich besser an die veränderten Betriebsbedingungen angepasst hat und die erfolgreichen Impfkampagnen zu deutlich weniger kritischen Krankheitsfällen geführt haben. Erstmals konnten über 8.050 Stunden Betriebszeit für die Nutzer und Nutzerinnen zur Verfügung gestellt werden, was ein großartiger Erfolg für die Gesellschaft ist. Das Ziel, jährlich 10.500 Stunden zu liefern, ist damit nicht mehr weit entfernt und kann hoffentlich in den nächsten zwei Jahren erreicht werden. Auch die Erfolgsquote der Experimente insgesamt wurde deutlich gesteigert, was zeigt, dass sowohl der Betrieb der Anlage als auch der Nutzerbetrieb insgesamt, mit all den Herausforderungen zu Vorbereitung und Durchführung von Experimenten, inkl. komplexer zusätzlicher technischer Installationen, sehr gut funktioniert.

Die Nutzungszeit einzelner Messstellen wird in einem wettbewerblichen Verfahren nach dem Kriterium wissenschaftlicher Exzellenz an Forschungsgruppen vergeben. Aufgrund des hohen Interesses wissenschaftlicher Nutzer an der Anlage liegt ein erheblicher Nachfrageüberhang vor. Darüber hinaus ist langfristig geplant, dass auch industrielle Anwender entgeltlichen Zugang zur Forschungseinrichtung erhalten. Je nach Instrument liegt die Überzeichnung der Strahlzeit für Nutzergruppen (bezogen auf die Anzahl der Anträge, die eingereicht werden), zwischen 60-80 %, was das Interesse der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft deutlich zeigt.

Um die Gesellschaft als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, werden insbesondere die breit gefächerten Perspektiven der Beschäftigung in einer der weltweit führenden Einrichtungen auf diesem Forschungsgebiet herausgestellt. So ist es der Gesellschaft bislang gelungen, international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie hoch qualifiziertes technisches sowie administratives Personal zu rekrutieren.

Ertragslage

Die vereinbarten Beiträge des Betriebsbudgets werden in den Erträgen aus Zuschüssen ausgewiesen. Mit diesen Beiträgen sind im Jahr 2022 neben den Aufwendungen für den Betrieb auch Investitionen in Höhe von EUR 10,1 Mio. finanziert worden. Weitere EUR 113,6 Mio. stehen jahresübergreifend als Mittel zur Verfügung. Hierfür wurden Sonderposten gebildet.

Die Abschreibungen sind nur leicht gestiegen, mit EUR 78,2 Mio., da keine weiteren wesentlichen Anlagen oder Gebäude in Betrieb genommen wurden. Da Abschreibungen nur in geringerem Maße Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gegenüberstehen, führt dies maßgeblich zu einer Belastung des Jahresergebnisses und zu der regelmäßigen Entstehung eines Jahresfehlbetrags.

Die Beschäftigtenzahlen sind gestiegen und die Personalaufwendungen sind um 9,4 % gestiegen (2022: EUR 39,9 Mio., Vorjahr: EUR 36,4 Mio.).

Der Materialaufwand ist angestiegen von EUR 58,5 Mio. auf EUR 62,7 Mio. Darin sind Aufwendungen für bezogene Leistungen von DESY und Stromkosten enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Berichtsjahr um EUR 0,9 Mio. erhöht.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung – wie schon in den Vorjahren – vorschlagen, den laufenden Jahresfehlbetrag der Kapitalrücklage zu entnehmen.

B. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Im Bereich des Risikomanagements wurden die administrativen Gruppen im Corporate Risk Management erfolgreich implementiert. Das Risikomanagement für Projekte, die parallel zum Betrieb der Anlage laufen, wurde aufgebaut und implementiert.

Bei der Analyse und Diskussion möglicher Risiken spielen zunehmend finanzielle Aspekte und Budgetrisiken eine wichtige Rolle. Entwicklungen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen werden erfasst und in bestehenden Reportings aufbereitet, um die budgetären Implikationen zu prognostizieren und zu berichten. Hier spielt besonders das in 2020 erstmalig genutzte Instrument des „Facility Development Programmes“ eine wichtige Rolle. Dieses Instrument ermöglicht es European XFEL, Investitionen und strategische Entwicklungen budgetär weit im Voraus zu planen und hier entsprechende Reserven zu bilden. Diese Reserven könnten dann in Sonderfällen in Absprache mit den Shareholdern auch umgewidmet und anstelle für strategische Maßnahmen zur Deckung anderer finanzieller Risiken genutzt werden.

Eine wichtige, laufende Maßnahme des Risiko- und Qualitätsmanagements ist der Abschluss der Implementierung und die Weiterentwicklung eines Enterprise Resource Planning (ERP)-Systems bei European XFEL.

Vor allem wegen der Pandemie verzögerte sich das Projekt, und die erste Instanz - mit einigen Hauptmodulen für die Bereiche Beschaffung, Finanzen, Controlling, Logistik und Lagerhaltung, die verschiedene bestehende Tools ablösen - wurde 2022 ausgerollt. Inzwischen ist das ERP-System erfolgreich in Betrieb gegangen und arbeitet auf Hochtouren. Auch die Migration wurde erfolgreich abgeschlossen. Im laufenden Betrieb konnten jedoch noch einige Prozessverbesserungen und Systemoptimierungen identifiziert werden, die bis Mitte 2023 umgesetzt werden sollen.

Die Hauptziele des Projekts sind die Verbesserung und Erweiterung des Dienstleistungsangebots der Verwaltungsbereiche sowie die Steigerung der Effizienz und Produktivität der Verwaltungsprozesse, dazu gehört die gezielte Minimierung finanzieller Risiken durch die konsequente Nutzung vielfältiger Schnittstellen in der Administration, vor allem in den Bereichen, Finanzen und Controlling, Einkauf, Lager und Logistik sowie Personal (die Ergänzung entsprechender Personal-Managementtools ist für 2023 geplant). Das ERP-System wird Fehler, die sich aus der Arbeit mit potenziell abweichenden Daten aus verschiedenen Quellen ergeben, reduzieren und einen spürbaren positiven Unterschied zum bisherigen Zustand schaffen.

Im Jahr 2022 wurde auch das Konzept eines gut synchronisierten Risikomanagements und Asset Managements bei European XFEL erfolgreich umgesetzt. Das bedeutet, dass der gesamte Berichtszyklus einer Risikoberichtsperiode erstmals gemeinsam mit dem Asset Management durchgeführt wurde. Das Asset Management System und der Risikoberichterstattungszyklus wurden synchronisiert, um Synergien der beiden Bereiche zu nutzen.

Die führende Asset Management Software wurde gut an das ERP angebunden. Im Zuge der ERP-Einführung 2022 wurden zwei Schnittstellen implementiert. Sowohl das Lager- als auch das Finanzmodul bieten nun eine Schnittstelle zur European XFEL Inventory Manager Software.

In beiden Bereichen wurden die Tools ständig unterstützt und weiterentwickelt, um mit den sich ändernden bzw. steigenden Bedürfnissen der Anwender Schritt zu halten.

Finanzierungsrisiken

Grundlage für das Betriebsbudget waren die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe der Gesellschafterversammlung, die in 2018 und 2019 einen Mehrbedarf von ca. EUR 16 Mio. überprüft hat. Das überarbeitete Betriebsbudget zur Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung der Anlage mit einem serviceorientierten Nutzerbetrieb gemäß des Betriebskonzeptes von European XFEL hatte sich nach vorheriger kritischer Analyse ergeben.

Für 2023 ist ein Betriebsbudget von insgesamt EUR 145,7 Mio. (inkl. Finanzierungsanteil Spanien) genehmigt worden.

Mögliche Effekte auf das Betriebsbudget aufgrund von EU-Sanktionsmaßnahmen gegen den Gesellschafter Russland oder auch mögliche ausbleibende Zahlungen anderer Gesellschafter finden bisher in der Planung keine aktive Berücksichtigung, könnten aber im Zuge anderer Risikomanagement- Aktivitäten adressiert werden. Die Aufstellung des Budgets, hier insbesondere die Widmung der Mittel des so genannten „Facility Development Programmes“, antizipiert die oben beschriebenen Risiken indirekt.

Bezüglich einer auskömmlichen Finanzierung, die bei vielen europäischen Großforschungseinrichtungen aktuell aufgrund der hohen Steigerungsraten in unterschiedlichen Bereichen diskutiert wird, ist European XFEL aktuell in der positiven Situation, über eine finanzielle Reserve zu verfügen, um mögliche Probleme, beispielsweise im Zusammenhang mit den hohen Energiekosten, ohne höhere Beiträge der Anteilseigner zu adressieren.

Unabhängig von den dennoch vorhandenen Finanzierungsrisiken aus einer Steigerung der Betriebskosten sieht sich European XFEL zusätzlich den Herausforderungen der politischen Lage in der Ukraine und in Russland ausgesetzt. Im Hinblick auf diese Risiken ist nicht auszuschließen, dass in den Ländern der Anteilseigner die Staatsausgaben neu geprüft und ggf. priorisiert werden, was zu verspäteten Zahlungen oder Zahlungsausfällen führen könnte. Als wissenschaftliche Nutzereinrichtung wird European XFEL hier sicher zu den Einrichtungen gehören, die weiterhin ihren Service anbieten und die wissenschaftliche Gemeinschaft aktiv unterstützt. Der eingeschränkte Nutzerbetrieb während der Corona-Pandemie hat verdeutlicht, dass die European XFEL GmbH eine gute Strategie entwickeln muss, wie sie einerseits die Ziele im Bereich der Grundlagenforschung neu definiert und stärker die aktuellen Entwicklungen adressiert, sowie andererseits einen nachhaltigen Ausgabenplan erarbeitet, der auch strategische Anpassungen vorsieht, um potentielle Zahlungsausfälle auf das Betriebsbudget kompensieren zu können.

Dies wird aktuell intensiv mit den Anteilseignern diskutiert, die hier auch ihre Ziele und Möglichkeiten für die Zukunft klar formulieren müssen. Alle Gesellschafter nahmen an dieser Diskussion aktiv teil und haben im Jahr 2022 immer wieder ihre langfristige Unterstützung der Gesellschaft und ihr Interesse an den wissenschaftlichen Möglichkeiten der Einrichtung betont.

Die spanische Regierung hat offiziell bestätigt, dass sich Spanien als Anteilseigner an der European XFEL GmbH beteiligen möchte. Spanien hat alle Zahlungsveraussetzungen für seinen Beitritt als Anteilseigner erfüllt. Neben den Zahlungsveraussetzungen sind aber weitere administrative Schritte, wie beispielsweise die Ratifizierung des Beitrittsprotokolls durch alle anderen Anteilseigner-Länder, notwendig.

Die Liquidität für das Jahr 2023 ist gesichert, da bis auf EUR 1,3 Mio. alle Anteilseigner die Beiträge für das Betriebsjahr 2022 vollständig einbezahlt haben und finanzielle Reserven aufgebaut wurden.

Steuerrisiken

Im Laufe der letzten Jahre hat die Finanzverwaltung die Unternehmereigenschaft sowie den Vorsteuerabzug verschiedener namhafter Forschungseinrichtungen einer kritischen Prüfung unterzogen und Kürzungen beim Vorsteuerabzug vorgenommen. Im Hinblick auf diese Vorgehensweise der Finanzverwaltung bei anderen Forschungseinrichtungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass mit Wirkung für die Zukunft, möglicherweise aber auch rückwirkend, das Finanzamt seine bisherige Handhabung ändert und dadurch Umsatzsteuerbelastungen für die European XFEL GmbH entstehen.

Für die Jahre bis 2017 liegt eine verbindliche Auskunft des Finanzamtes Hamburg vor, die der European XFEL GmbH die volle Vorsteuerabzugsberechtigung bescheinigt. Durch eine verbindliche Auskunft beim Finanzamt konnte sichergestellt werden, dass ab dem 1. Januar 2018 der überwiegende Teil der Vorsteuer abzugsfähig bleibt. Die Finanzierung der gegenüber der ursprünglich vollen Vorsteuerabzugsberechtigung entstehenden zusätzlichen Kosten von ca. EUR 1 Mio. pro Jahr wird von dem deutschen Anteilseigner getragen.

Im Jahr 2022 begann eine Umsatzsteuersonderprüfung, die aktuell noch nicht beendet wurde. Feststellungen hieraus haben sich bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts nicht ergeben.

Kostenrisiken

Im Hinblick auf die unsichere politische Lage in Russland sieht die Gesellschaft zusätzliche Kostenrisiken in unterschiedlichen Bereichen, die umfassende Auswirkungen haben. Neben Energiekosten, die eine überproportionale Steigerungsrate zeigen, sind auch wichtige Rohstoffe wie Helium und bestimmte IT-Komponenten von den potentiellen Kostensteigerungen betroffen. European XFEL adressiert dies aktiv mit der Ausarbeitung unterschiedlicher Szenarien zur Ausgabenoptimierung und zu Einsparpotentialen. Diese wurden im Jahr 2022 intensiv mit den Anteilseignern diskutiert und auch der Effekt auf den Betrieb sowie die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der Anlage konnte analysiert werden. Diese Diskussionen sind jedoch noch nicht abgeschlossen und werden den Dialog mit den Gesellschaftern auch im Jahr 2023 stark prägen.

Aufgrund von Kapazitätsengpässen bei Lieferanten und ggfs. verlängerten Lieferzeiten können Verzögerungen im Projektablauf und für den Betrieb entstehen, die zu Einschränkungen im Betrieb führen können und damit das zur Verfügung stehende Budget belasten. Um die Liefersicherheit zu erhöhen, werden Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten weiter ausgebaut sowie die Suche nach alternativen Bezugsquellen weiter fortgesetzt. Ein Risiko besteht hier durch die kritische politische Lage in der Ukraine und Russland. Im Jahr 2022 ist es gelungen, neue Partner zu finden und Kooperationen zu starten, die den Einfluss der EU-Sanktionen auf die Zusammenarbeit mit russischen Einrichtungen und Firmen kompensieren.

Für kritisches technisches Equipment oder spezielle Produkte wurden Alternativlieferanten oder Hersteller identifiziert. Mit diesen neuen Partnerschaften geht das Risiko einher, dass es zu Kostensteigerungen kommt.

Die Kostenrisiken im Hinblick auf das Baubudget beschränken sich auf die noch zu errichtenden Gebäude. Trotzdem wird auch hier ein besonderes Augenmerk auf die Verfügbarkeit bestimmter Roh- und Baumaterialien gelegt, um Kostenrisiken einzudämmen. Da, wo es möglich war, wurden im Jahr 2022 bereits Materialien beschafft, die aktuell gelagert und in 2023 verbaut werden.

Durch die Einzigartigkeit der Anlage können im Betrieb zusätzliche ungeplante Kosten für Wartung, Reparaturaufwand und Ersatzinvestitionen entstehen.

Auch der Nutzerbetrieb beinhaltet ein Kostenrisiko, da durch den reduzierten Nutzerbetrieb in den letzten Jahren nur eingeschränkt beurteilt werden kann, ob die veranschlagten Leistungen ausreichen, um die Nutzerbedarfe abzudecken. Dies wird sich mit steigenden Nutzerzahlen deutlicher darstellen und sich finanziell konkreter berechnen lassen. Das Jahr 2022 ist dabei ein guter Start und verringert dieses Risiko aus unserer Sicht etwas, da sich Nutzeranforderungen sowie der Service, der durch die Gesellschaft angeboten wird, größtenteils gedeckt haben.

Personal

Auch auf dem Gebiet der Forschung gibt es einen intensiven Wettbewerb der Einrichtungen um qualifiziertes Personal.

Um der Gesellschaft eine gute Ausgangsposition zu verschaffen, wird im Personalmanagement eine hohe Attraktivität angestrebt. Da der Gesellschaft aufgrund der öffentlichen Förderung bei der Vergütung eher enge Grenzen gesetzt sind, resultiert die Attraktivität der Arbeitsplätze insbesondere aus den breit gefächerten Perspektiven der Beschäftigung in einer der weltweit führenden Einrichtungen auf diesem Forschungsgebiet.

Risiken durch Mitarbeiterfluktuation werden durch geeignete Stellvertreterregelungen und frühzeitige Nachfolgeplanungen begrenzt.

C. Prognosebericht

Nach der Inbetriebnahme der vorerst letzten SASE im Jahr 2019 sind zunächst mit dem Bau von Gebäuden und kleineren Erweiterungen der Anlage noch weitere Investitionen geplant. Die Inbetriebnahme der Erweiterung von SASE 3 mit dem sogenannten „open Port“ sowie Pläne zur Erweiterung von SASE 2 um ein drittes Instrument zeigen, wie intensiv sich European XFEL mit der strategischen Weiterentwicklung und seiner wissenschaftlichen Vorreiterrolle auseinandersetzt. Der Strategieentwicklungsprozess wird mit einem „Strategy Design Report“ im Jahr 2023 abgeschlossen und neue Vorschläge für signifikante technische Weiterentwicklungen enthalten. Dazu gehören vor allem neue „Super Conducting“ Undulatoren, Detektoren der 2. Generation sowie technische Upgrades für alle

Instrumente als Ergebnis umfangreicher Evaluationen, die derzeit durch Expertenkommissionen durchgeführt werden.

Für die Betriebsphase wird nach Beendigung aller Baumaßnahmen mit einem dauerhaften Personalbestand im Umfang von ca. 350 Vollzeitäquivalenten geplant. Zusätzlich wird Personal im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungs-Projekten sowie den Implementierungsaufgaben als Folge der Bauaktivitäten mit zeitlich befristeten Verträgen beschäftigt. Diese Zahl der dauerhaften Beschäftigten wird sich in den folgenden Jahren stabilisieren, da derzeit in diesem Bereich die Folgen der Corona-Pandemie noch deutlich zu spüren sind.

Für 2023 wird mit einem Jahresfehlbetrag von ca. EUR 75 Mio. gerechnet, für den die Abschreibungen auf das nicht geförderte Anlagevermögen ursächlich sein werden.

Die Auswirkungen, die der aktuelle Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine auf die European XFEL GmbH haben kann, wurden soweit möglich detailliert analysiert und das weitere Vorgehen wurde eng mit den Anteilseignern abgestimmt. Die Geschäftsführung vertritt die Auffassung, dass aktuell im Rahmen des Möglichen Lösungen gefunden wurden, European XFELs Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Dazu gehört auch, den russischen Gesellschafter da einzubinden, wo es rechtlich möglich oder verpflichtend ist.

Auch für das Jahr 2024 würde die derzeitige Liquidität ausreichen, eine Finanzierungslücke durch das mögliche Ausbleiben von Gesellschafterbeiträgen oder überproportionale Preissteigerungen zu überbrücken. Eine langfristige Lösung muss gemeinsam mit den Anteilseignern weiter diskutiert werden, um die European XFEL GmbH finanziell langfristig abzusichern und die derzeit avisierte Zwischenfinanzierung potentiell ausstehender Beiträge sicherzustellen.

Hamburg, 31. März 2023

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH

Prof. Dr. Robert Feidenhans'l
Geschäftsführer

Dr. Nicole Elleuche
Geschäftsführerin

Bilanz der
European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH, Hamburg,
zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	977.938,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.882.054,51	109.684,00
3. Geleistete Anzahlungen	188.838,32	3.591.476,92
	4.070.892,83	4.679.098,92
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	88.715.082,79	92.275.353,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	812.355.082,56	880.085.260,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.163.309,58	3.845.973,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.267.924,12	25.135.843,01
	944.501.399,05	1.001.342.429,29
	948.572.291,88	1.006.021.528,21
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.039.405,35	8.099.219,50
2. Geleistete Anzahlungen	824.314,65	1.124.622,65
	5.863.720,00	9.223.842,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	1.342.345,00	2.078.845,02
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.814.369,88	3.633.685,48
	5.156.714,88	5.712.530,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	184.490.940,65	152.180.259,09
	195.511.375,53	167.116.631,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	598.221,41	847.270,20
	1.144.681.888,82	1.173.985.430,15
	1.144.681.888,82	1.173.985.430,15

Passiva	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.000.317.784,96	1.068.687.055,50
III. Bilanzverlust	-71.409.726,96	-68.369.270,54
	928.933.058,00	1.000.342.784,96
B. Sonderposten für Zuschüsse		
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	55.670.594,28	39.903.498,44
2. Sonderposten für noch nicht verwendete Betriebskostenzuschüsse	113.617.523,10	91.932.396,87
	169.288.117,38	131.835.895,31
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.277.290,43	5.181.680,18
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.113.157,72	3.636.513,48
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.836.618,59	15.417.626,75
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.619.944,41	15.957.501,47
	38.569.720,72	35.011.641,70
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.613.702,29	1.613.428,00
	1.144.681.888,82	1.173.985.430,15

**Gewinn- und Verlustrechnung der
European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH, Hamburg,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

	2 0 2 2	2 0 2 1
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	657.569,71	469.214,44
2. Erträge aus Zuschüssen von		
a) Gesellschaftern und Dritten	123.344.158,32	115.297.894,91
b) anderen Zuschussgebern	1.617.664,24	1.395.286,85
	<u>124.961.822,56</u>	<u>116.693.181,76</u>
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.466.402,40	1.265.466,53
4. Sonstige betriebliche Erträge	177.337,02	111.855,89
	<u>127.263.131,69</u>	<u>118.539.718,62</u>
5. Zuweisungen zum Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-10.060.101,37	-8.045.210,09
	<u>117.203.030,32</u>	<u>110.494.508,53</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-23.942.157,61	-21.304.935,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-38.762.823,02	-37.234.857,60
	<u>-62.704.980,63</u>	<u>-58.539.792,68</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-32.374.042,54	-29.609.790,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-7.475.396,53	-6.819.642,98
	<u>-39.849.439,07</u>	<u>-36.429.433,22</u>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.220.136,19	-75.902.215,06
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	6.002.504,07	5.477.657,82
	<u>-72.217.632,12</u>	<u>-70.424.557,24</u>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.279.388,41	-13.302.193,67
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	598.709,10	12.765,78
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-160.026,15	-180.568,04
13. Ergebnis nach Steuern/ Jahresfehlbetrag	<u>-71.409.726,96</u>	<u>-68.369.270,54</u>
14. Verlustvortrag	-68.369.270,54	-67.436.359,99
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	68.369.270,54	67.436.359,99
16. Bilanzverlust	<u>-71.409.726,96</u>	<u>-68.369.270,54</u>

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH, Hamburg,

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 111165 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind, um den Besonderheiten einer zuschussfinanzierten, gemeinnützigen Forschungseinrichtung Rechnung zu tragen, in Anlehnung an die Bilanzierungsvorgaben für deutsche Großforschungseinrichtungen gemäß §§ 265 Abs. 5 und 6 HGB erweitert worden. Zudem wurden Untergliederungen einzelner Posten vorgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens wurde in Vorjahren das Wahlrecht gemäß § 248 HGB in Anspruch genommen. Die Abschreibung der selbst geschaffenen Software erfolgte linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren, so dass eine vollständige Abschreibung im Jahr 2022 erfolgte.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- / Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Darüber hinaus werden in die Herstellungskosten angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen.

Bei Vermögensgegenständen, deren physisch separierbare Komponenten in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen und die regelmäßig ausgetauscht werden, erfolgt die Abschreibung unter Anwendung des sogenannten Komponentenansatzes über die individuelle betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der jeweiligen Komponente.

Zugänge werden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von 250 EUR bis 800 EUR werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im selben Jahr abgeschrieben. Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 wurden abnutzbare, bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 1.000 gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten (in der Regel Nennwerte) angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Bei der Gesellschaft bestanden im Berichtsjahr unverändert längerfristige Vereinbarungen zur Reduzierung der Aufwendungen aus Verwahrenentgelten für Zahlungsmittel. Es handelt sich um ein Transaktionsvolumen von TEUR 45.000, das innerhalb der **Guthaben bei Geldinstituten** ausgewiesen wird und aus einer Festgeldanlage in USD in Kombination mit einem laufzeitgleichen Devisenswap besteht.

Die **Sonderposten** betreffen zum einen Zuschüsse zum Anlagevermögen und zum anderen periodenübergreifend verfügbare Mittel zum Betriebshaushalt. Die Zuschüsse zum Anlagevermögen setzen sich zusammen aus Zuschüssen der Anteilseigner sowie Dritten und Finanzierungsbeträgen durch Nutzerkonsortien. Diese werden nicht von den Aktivwerten der angeschafften Vermögensgegenstände gekürzt, sondern auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten für Zuschüsse ausgewiesen. Der Posten wird im jeweiligen Geschäftsjahr entsprechend der Abschreibungen der finanzierten Anlagegegenstände aufgelöst. Für periodenübergreifend verfügbare Mittel aus dem Betriebshaushalt wurde im Geschäftsjahr unverändert ein Sonderposten gebildet, der mit der entsprechenden Verwendung der Mittel im Folgejahr aufgelöst wird.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Auszahlungen bzw. Einzahlungen des Geschäftsjahres, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 1.342; Vj. TEUR 2.079) betreffen vollständig Einzahlungsverpflichtungen auf das Betriebsbudget.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Kapitalrücklage

Die Bilanzierung der in diesem Posten ausgewiesenen Sacheinlagen erfolgt mit den auf Basis des Preisniveaus von 2005 vereinbarten Werten.

Monetäre Gesellschaftereinlagen werden auf Basis vereinbarter Bareinlagen auf dem Preisniveau von 2005 zuzüglich einer Indexierung auf Basis des EUROSTAT Producer Price Index geleistet. Die Anrechnung als Gesellschafterbeitrag erfolgt mit dem 2005er Wert und nicht mit dem indizierten Wert.

Durch Beschluss der Gesellschafter wurde der Jahresfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 68.369 der Kapitalrücklage entnommen.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 3.668) und mit TEUR 2.472 Personalverpflichtungen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit TEUR 17.606 (Vj. TEUR 13.883) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 14.230 (Vj. TEUR 1.535) sonstige Verbindlichkeiten.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Zum Vorjahresstichtag wurden innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten bereits erhaltene Zahlungen eines künftigen Anteilseigners in Höhe von TEUR 12.820 mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren ausgewiesen, die im Berichtsjahr zur Finanzierung von Bau- und Betriebskosten verwendet und in den Sonderposten bzw. in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 379 (Vj. TEUR 507) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 206 (Vj. TEUR 234) ausgewiesen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden vollständig im Inland erzielt und stehen im Zusammenhang mit der Forschungsanlage sowie dem Betrieb des Gästehauses.

2. Erträge aus Zuschüssen

Die Erträge aus Zuschüssen umfassen mit TEUR 123.344 (Vj. TEUR 115.298) Beiträge der Anteilseigner sowie Dritter zur Deckung der laufenden Betriebskosten.

3. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.896 (Vj. TEUR 1.672) enthalten.

C. Sonstige Angaben

1. Personal

Während des Geschäftsjahres 2022 waren ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 418 Arbeitnehmer (Vj. 404) beschäftigt. Davon waren durchschnittlich 60 Arbeitnehmer (Vj. 80) in Teilzeit angestellt.

2. Periodenfremde Erträge/Aufwendungen

Wie im Vorjahr sind keine wesentlichen periodenfremden Erträge/Aufwendungen angefallen.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Obligo aus Sachanlageinvestitionen in Höhe von TEUR 24.759, das voraussichtlich im Jahr 2023 fällig ist. Daneben ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Betrieb des Beschleunigers für 2023 in Höhe von TEUR 65.486.

4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer sind:

Herr Prof. Dr. Robert Feidenhans'l, Physiker, Schenefeld,
Frau Dr. Nicole Elleuche, Biologin, Hamburg.

Die Gesellschaft verzichtet mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe zu den Bezügen der Geschäftsführung.

5. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare des gesetzlichen Abschlussprüfers betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 29. Davon entfallen TEUR 19 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 10 auf sonstige Bestätigungsleistungen im Rahmen von EU-Projektprüfungen und einer IT-gestützten Migrationsprüfung.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

D. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust in voller Höhe der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Hamburg, 31. März 2023

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH

Prof. Dr. Robert Feidenhans'l
Geschäftsführer

Dr. Nicole Elleuche
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens
der European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH, Hamburg,
im Geschäftsjahr 2022

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.199.110,90	0,00	0,00	0,00	6.199.110,90
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.214.127,93	67.399,67	-4.383.963,45	0,00	5.665.491,05
3. Geleistete Anzahlungen	3.591.476,92	981.324,85	-4.383.963,45	0,00	188.838,32
	11.004.715,75	1.048.724,52	0,00	0,00	12.053.440,27
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	108.471.871,69	308.648,25	0,00	0,00	108.780.519,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.128.743.562,89	3.602.961,25	0,00	0,00	1.132.346.524,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.980.484,42	687.318,35	0,00	8.833,62	12.658.969,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.135.843,01	15.220.351,11	0,00	88.270,00	40.267.924,12
	1.274.331.762,01	19.819.278,96	0,00	97.103,62	1.294.053.937,35
	1.285.336.477,76	20.868.003,48	0,00	97.103,62	1.306.107.377,62

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

Stand am 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5.221.172,90	977.938,00	0,00	6.199.110,90	0,00	977.938,00
1.104.443,93	678.992,61	0,00	1.783.436,54	3.882.054,51	109.684,00
0,00	0,00	0,00	0,00	188.838,32	3.591.476,92
<u>6.325.616,83</u>	<u>1.656.930,61</u>	<u>0,00</u>	<u>7.982.547,44</u>	<u>4.070.892,83</u>	<u>4.679.098,92</u>
16.196.518,69	3.868.918,46	0,00	20.065.437,15	88.715.082,79	92.275.353,00
248.658.302,89	71.333.138,69	0,00	319.991.441,58	812.355.082,56	880.085.260,00
8.134.511,14	1.361.148,43	0,00	9.495.659,57	3.163.309,58	3.845.973,28
0,00	0,00	0,00	0,00	40.267.924,12	25.135.843,01
<u>272.989.332,72</u>	<u>76.563.205,58</u>	<u>0,00</u>	<u>349.552.538,30</u>	<u>944.501.399,05</u>	<u>1.001.342.429,29</u>
<u>279.314.949,55</u>	<u>78.220.136,19</u>	<u>0,00</u>	<u>357.535.085,74</u>	<u>948.572.291,88</u>	<u>1.006.021.528,21</u>